

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Zum Tod von Werner Schulz

gruene-bundestag.de

Bas würdigt Schulz als Stimme für Freiheit und Demokratie

stern.de

Früherer DDR-Bürgerrechtler Schulz tot

welt.de

zeit.de

Mauerfall und Novemberpogrome

Generationsübergreifendes Erinnern in Potsdam

tagesspiegel.de

Berlin - Erinnerung an den Mauerfall am 9. November 1989

deutschlandfunk.de

rbb24.de

Berliner Mauer: Archäologie gegen das Vergessen

dw.com

Ilko-Sascha Kowalczuk: "Ich habe den Mauerfall nicht gehnt"

inforadio.de

Bewegendes Potsdamer-Schulprojekt

„Die Mauer ist gefallen? Du spinnst doch!“

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Nach Übernahme in Bundesarchiv: Weiterhin Tausende

Anträge auf Einsicht in Stasi-Akten

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

[cz.de](https://www.cz.de)

[np-coburg.de](https://www.np-coburg.de)

Filmfestival Cottbus 2022

Der Ukraine-Tag beim Festival bietet viel – auch freien

Eintritt für Ukrainer

[lr-online.de](https://www.lr-online.de)

Claudia Roth besucht Frauenknast in Stollberg

[tag24.de](https://www.tag24.de)

Bundesregierung kürzt Mittel für Bürgerdialoge zu Deutscher Einheit

[oldenburger-onlinezeitung.de](https://www.oldenburger-onlinezeitung.de)

Dokumentarfilm „Heimatkunde“ erzählt vom DDR-Schulsystem

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Ich habe dafür nur Verachtung übrig»:

Bei den ostdeutschen Montagsdemos wird das Erbe

der friedlichen Revolution missbraucht

[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

Wie ich mich am 9. November geirrt habe

[saechsische.de](https://www.saechsische.de)

Zeitzeugengespräch im MGH

Das Ehepaar Manuela und Gerd Keil, beide sind in der

DDR aufgewachsen, erzählten dennoch über sehr

unterschiedliche DDR-Erfahrungen.

[celler-presse.de](https://www.celler-presse.de)

Jan Faktor mit Wilhelm-Raabe-Literaturpreis ausgezeichnet

[zeit.de](https://www.zeit.de)

Herbert Fischer-Solms:

Pionier des deutschen Sportjournalismus

[zeit.de](https://www.zeit.de)

Warum viele Ostdeutsche so lustvoll schimpfen

[bremenzwei.de](https://www.bremenzwei.de)

Halten die Menschen in Ostdeutschland zusammen?

[mdr.de](https://www.mdr.de)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Nachruf auf Werner Schulz

Heute am 9. November, am Tag des Mauerfalls, ist Werner Schulz im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war ein Volksvertreter, der über die Grenzen seiner Partei, aber auch seines Landes hinausgedacht und gehandelt hat. Dies begann mit seinem Mandat für die erste freigewählte Volkskammer, führte über seine Tätigkeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestages und endete auch nicht mit seinem Mandat für das Europäische Parlament. Im Zentrum seines Lebens stand sein Einsatz für Demokratie und Mitbestimmung. Er stritt als Mitglied der Arbeits- und Expertengruppe des Runden Tisches „Neue Verfassung“ 1990 für eine Erweiterung der Menschen- und Bürgerrechte noch in der untergehenden DDR. Er tat dies, weil er an das Vermächtnis der Friedlichen Revolution von 1989/90 glaubte, ihr [weiter](#)

**Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur**

Nachruf für Werner Schulz (1950-2022)

Im Alter von 72 Jahren verstarb gestern der Bürgerrechtler und Politiker Werner Schulz bei einem Symposium zum Thema „Wie erinnern wir den 9. November“ im Schloss Bellevue. In Zwickau geboren, gehörte er seit 1968 verschiedenen Oppositionsgruppen der Friedens-, Ökologie- und Menschenrechtsbewegung in der DDR an und war im September 1989 Mitbegründer der Bürgerbewegung Neues Forum. Als dessen Vertreter saß er am Zentralen Runden Tisch und war Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. Von 1990 bis 2005 gehörte Werner Schulz für [weiter](#)

Filmvorführung

„Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten“.

Schwedt/Oder, Di. 15. November 2022, 18.00

Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten

„Freies Land“

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Eintritt 2,50

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Ort: Berlischky-Pavillon

Lindenallee 28

16303 Schwedt/Oder

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Filmvorführung:

"Eine alte Liebe"

Am 17. November 2022 um 20:00 Uhr

Kulturhaus Kino Brüssow

Prenzlauer Straße 35

17326 Brüssow

Eintritt 3 Euro

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Filmvorführung:

die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und das Filmmuseum Potsdam laden Sie ein zur Filmvorführung „Sechs Weihnachten“ im Rahmen der diesjährigen **Zeitschnitt-Filmreihe** zum Thema **„Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten“.**

„Sechs Weihnachten“

Am 25. November 2022 um 19:30 Uhr

Filmmuseum Potsdam

Breite Str. 1a

14467 Potsdam

Eintritt 3 Euro

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Einladung zum Pressegespräch mit Ministerin Stefanie Drese und Landesbeauftragter Anne Drescher am 16. November 2022 um 11.00 Uhr

Bilanz der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“

Zu einem Pressegespräch mit einer Bilanz zum Ende der Arbeit für die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ mit Sozialministerin Stefanie Drese und der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher laden die Landesbeauftragte mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern am 16. November 2022 um 11.00 Uhr in die Geschäftsstelle der Landesbeauftragten, Bleicherufer 7, 19053 Schwerin ein.

Hintergrund

Die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ unterstützt Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der DDR zwischen

[mehr](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Podiumsdiskussion

„Fügt Euch!“ – Jugendproteste im geteilten Berlin und heute

Berlin, Do. 17. November 2022, 18.00

Bei der Podiumsdiskussion geht es um Protest und politisches Engagement junger Menschen in Berlins Vergangenheit und Gegenwart. Welche Themen mobilisierten Jugendliche im Ost- und West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre? Es diskutieren:

Tim Eisenlohr, Mitglied der Umwelt-Bibliothek in Ost-Berlin

Heike Hoffmann, stellv. Landesvorsitzende Jusos Berlin von 2017 bis 2020

Burkhard Müller-Schoenau, Mitbegründer der Alternativen Liste in West-Berlin

Moderation: **Elena Demke**, Referentin beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten

[weiter](#)

Anmeldung unter veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de. Zusätzlich wird die Diskussion [live auf YouTube](#) übertragen.

Ort: Veranstaltungsräume des BAB

Franz-Jacob-Str. 4 B (1. OG)

10369 Berlin-Lichtenberg

Gedenken zum 33. Jahrestag des Mauerfalls

Zentrale Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Berliner Mauer

Der 9. November ist in Deutschland ein Tag des Gedenkens: erinnert wird an die Reichspogromnacht 1938, als durch nationalsozialistische Schlägertrupps überall in Deutschland Synagogen und jüdische Einrichtungen verwüstet, Juden angegriffen, ermordet oder verschleppt wurden.

Erinnert wird aber auch an den 9. November 1989, den Tag, an dem die Berliner Mauer nach 28 Jahren geöffnet wurde. „Der Mauerfall war [weiter](#)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Berlin, **15./16.** November 2022, **10.00**

Gesellschaft im Wandel

die „Generation Einheit“ über die Transformation seit 1989/90

Das vollständige Tagungsprogramm findet sich unter: [Programm](#)

Konferenz: Gesellschaft im Wandel? Der Blick der „Generation Einheit“ auf die Transformation

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Auf dem linken Auge blind?

Podiumsdiskussion zum Stellenwert des Kommunismus in der deutschen Erinnerungskultur

am **14. November** 2022

1997 erschien das „Schwarzbuch des Kommunismus“. Aus diesem Anlass setzt sich die Podiumsdiskussion „Auf dem linken Auge blind?“ der Bundesstiftung Aufarbeitung am 14. November um 18 Uhr mit dem Stellenwert und den aktuellen Bewertungen des Kommunismus im vereinten Deutschlands auseinander [weiter](#)

„Der Osten im Westen: Fluchtbewegungen aus der DDR 1952/53“

Online-Veranstaltung am **15. November** 2022, **17.00 - 18.00**

mit Dr. Frank Hoffmann.

Birgit Neumann-Becker: „Der steigende Druck der SED-Diktatur veranlasste 1952/53 – vor 70 Jahren – viele Ostdeutsche, ihre Heimat zu verlassen und in den Westen zu fliehen. Insbesondere wegen der SED-Politik zum ‚planmäßigen Aufbau des Sozialismus‘ und den damit verbundenen Enteignungen, dem Mangel an Gütern des täglichen Bedarfs und der Kriminalisierung einfacher Vergehen, wollten sich viele der Gefahr einer Verhaftung entziehen. Der Kollektivierungspolitik in Industrie und Landwirtschaft, die eine Sowjetisierung der hiesigen Wirtschaft vorsah und alle Bereiche des Lebens mit Propaganda durchsetzte, wichen viele Menschen in der DDR mit ihrer Flucht aus. Die Folge waren stetig steigende Flüchtlingszahlen. So kam der Osten in den Westen, allerdings war dort die Reaktion ambivalent.“

[weiter](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur

SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung kompakt in 60 Minuten

Fortsetzung der Online-Veranstaltungsreihe ab dem 15. November 2022

Die Landesbeauftragte lädt zur Fortsetzung der öffentlichen

Online-Veranstaltungsreihe ein. In 60 Minuten werden aktuelle Fragen der

historischen Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt allgemein verständlich von ausgewiesenen Experten und Expertinnen präsentiert und diskutiert. Die Veranstaltungen finden jeweils Dienstag und einmal an einem Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr via Zoom statt und werden von Birgit Neumann-Becker, der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur moderiert. Der Themenschwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf der historischen Aufarbeitung von Grenze und Grenzregime. Unsere Referentinnen und Referenten informieren Sie über die Fluchtbewegungen von Ost nach West in den frühen 1950er- Jahren, über die in Sachsen [Programm](#)

Rundbrief November 2022

die Menschenrechtsorganisation MEMORIAL wurde 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das ist ein starkes internationales Zeichen [weiter](#)

Netzwerktreffen

Marienborn, Sa. 19. November 2022, 10.00

Materielle Überreste? Das DDR-Grenzregime und die Gestaltung einer Erinnerungskultur in der Gegenwart

Vereine, ehrenamtliche Initiativen und engagierte Privatpersonen sind herzlich eingeladen zum diesjährigen Netzwerktreffen zum Grünen Band. Ziel des Treffens ist es, die durch Vereine bewahrten Gedenkorte und Erinnerungszeichen sowie die museale Erinnerungskultur am Grünen Band zu erkunden und Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit bei der historischen Aufarbeitung des DDR-Grenzregimes als Geschichte des Grünen Bandes zu eruieren. Als Redner konnte Dr. Andreas Ludwig vom renommierten Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gewonnen werden. Die Workshops werden von erfahrenen Personen der Museumslandschaft Sachsen-Anhalt angeleitet. Dabei sollen zeitgenössische Formen der Dokumentation besprochen und die Ressourcen der Akteur*innen am Grünen Band gebündelt werden. Der Austausch soll ebenfalls über aktuelle Fragen zur Vereinsarbeit informieren.

[weiter](#)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.

Die „**BLACKBOX HEIMERZIEHUNG**“ macht Station auf dem Gelände der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

bis zum 21. November 2022 können sich

Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus in einem besonderen Rahmen über die repressive DDR-Heimerziehung informieren: Der von der Gedenkstätte „Geschlossener Jugendwerkhof Torgau“ zum mobilen Denkzeichen

menschenrechtszentrum-cottbus.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Grundlagenvertrag

Annäherung zwischen BRD und DDR vor 50 Jahren

deutschlandfunk.de

Das Bündnis der Grünen - Umweltgruppen in der DDR

mdr.de

Als Mutti in den Westen ging: Die verlassenen Kinder der DDR

youtube.com

1989 Schabowskis Zettel oder der Tag, an dem die Mauer fiel

mdr.de

Der SFB und der 9. November 1989: Vergessen? Vertan!

Der Sender Freies Berlin ist mit aller Kraft und live dabei, als die Mauer fällt. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg aber negiert diese Leistung.

tagesspiegel.de

Klingeln bei Egon Krenz: Ein Schüler will es wissen

ndr.de

Disney war Schmutzliteratur: Was in der DDR gelesen wurde

"Auf dem Weg zur gebildeten Nation" lautete der kulturpolitische Slogan der DDR. Das

dw.com

nordkurier.de

Wie ein Buchhändler aus Halle die Wende als Soldat in einer NVA-Kaserne erlebte

mz.de

Staatstragende Melodie – oder „Pampe“?

br-klassik.de

Buch

Die Unsichtbaren: Wie Geheimagentinnen die deutsche Geschichte geprägt haben

Deutsche Verlags-Anstalt, 2022

Wenn es um Spionage geht, sind die Namen Günter Guillaume oder Markus Wolf wohl jedem ein Begriff. Namen wie Gabriele Gast, Elli Barczatis oder Erika Lokenvitz fallen dagegen kaum jemandem ein. Dabei haben auch diese drei Frauen die deutsche Geschichte mit ihren Spionagetätigkeiten massiv geprägt. Mal positiv, mal superillu.de

Buch

Clemens Villinger

Vom ungerechten Plan zum gerechten Markt?

Das Zerrbild vom Zoni im Kaufrausch

Ch. Links Verlag, Berlin 2022

Der Soziologe Clemens Villinger rekonstruiert eine Alltags- und Konsumgeschichte Ostdeutschlands vor und nach der Wende.

Aus seiner erhellenden Studie kann man auch etwas für die Gegenwart lernen.

[weiter](#)

Buch

Dr. Werner Wolff

**Inklusion statt 'Sorgenkind' - Schwerbehinderte
in der DDR, mit Vergleichen zur BRD**

ISBN 987-3-86557-499-2, Nora Verlag 2022, 18,00 Euro

Werner Wolff wurde 1947 in einem kleinen Dorf zwischen Schwedt und Küstrin auf der polnischen Seite der Oder geboren, kam dann jedoch sehr bald nach Storkow (Mark), das zu seiner Heimat wurde.

Im Alter von zwei Jahren erkrankte er an einer schweren Tuberkulose und musste in der Orthopädischen Heilstätte in Birkenwerder stationär behandelt werden. Dank der den Heilstätten angegliederten Sonderschule konnte er dort jedoch eingeschult und im Krankenbett die ersten beiden Schuljahre vollwertig unterrichtet werden. Die Zeit von der dritten bis zur achten Klasse konnte Werner Wolff in der Oberschule in seinem Heimatort absolvieren. Wegen der restriktiven Auswahlkriterien bei der Zulassung zur erweiterten Oberschule, nutze er die Möglichkeit, an die Sonderschule der Heilstätte Birkenwerder zurückzugehen. Unter Krankenhausbedingungen wurde

kobinet-nachrichten.org

Buch

Lutz Rathenow

**Trotzig lächeln und das Weltall streicheln –
Mein Leben in Geschichten.**

Kanon Verlag, Berlin 2022. 272 Seiten, 24 Euro.

mdr.de

DIVERSES

Ostmoderne - Warum DDR-Architektur erhaltenswert ist

1.wdr.de

DDR-Modedesigner im Schatten des Kollektivs:

Peter Wiaderek-Ausstellung in Gera

mdr.de

Vom Politbüro ausgebremst: Warum der Trabi nie modernisiert wurde

mdr.de

Die Heinrich-Schütz-Rezeption in der DDR

deutschlandfunkkultur.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Podiumsdiskussion:

Berlin, Mo. 14. November 2022, 18.00

Auf dem linken Auge blind? Der Umgang mit dem Kommunismus im vereinten Deutschland 1997 erschien das „Schwarzbuch des Kommunismus“. Aus diesem Anlass setzt sich die Podiumsdiskussion „Auf dem linken Auge blind?“ der Bundesstiftung Aufarbeitung am 14. November um 18 Uhr mit dem Stellenwert und den aktuellen Bewertungen des Kommunismus im vereinten Deutschlands auseinander.

Der von Stéphane Courtois herausgegebene Band löste mit seiner Dokumentation der millionenfachen Verbrechen, des Terrors und der Unterdrückung durch kommunistische Staaten, Regierungen und Organisationen eine kontroverse Debatte aus. 100 Jahre nach der Gründung der Sowjetunion diskutieren die Zeithistorikerin Claudia Weber

[weiter](#)

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Schwarzatal, Di. 15. November 2022, 10.00 - 19.30

Puppen für Devisen

Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Schwarzatal

Am 15. November 2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr besteht die Möglichkeit im Gemeindehaus Mellenbach-Glasbach einen Antrag auf Einsicht in die Stasi-Akten zu stellen[...]

Dabei geht es zum Beispiel um politische Haft, berufliche Benachteiligung, Einweisung in Jugendwerkhöfe und Kinderheime.

Um 18:00 Uhr hält Sascha Münzel vom Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl einen

Vortrag zum Thema: „Puppen für Devisen“: Zwei Personen aus Wernigerode verkauften Ende der 1970er Jahre dem DDR-Kunsthandel Puppen und Puppenteile. Die Stasi trat auf den Plan und wollte wissen, woher die Kostbarkeiten stammten. Die Spur führte nach Südthüringen, u.a. zu einer Abraumhalde nach Katzhütte. Der Referent wird darlegen, worauf die Stasi bei ihren Grabungen stieß und was mit den Fundstücken geschah.

Ort: Stadt Schwarzatal/OT Mellenbach-Glasbach
Karl-Marx-Straße 24
Gemeindehaus
98744 Schwarzatal

Vortrag

Berlin, Di. 15. November 2022, 18.00

Alexander W. Bauersfeld, ehemaliger politischer DDR-Häftling, eröffnet mit einem Vortrag die Ausstellung:

„Mauer. Gitter. Stacheldraht“ Politische Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR 1945 - 1990
Die Ausstellung wurde von Gerhard Finn geschaffen und später von einer Arbeitsgruppe der UOKG weiterentwickelt. Sie war bisher schon in verschiedenen Landtagen, zuletzt 2022 in Rheinland-Pfalz. In der Ausstellung geht es um mutige Menschen, wie Siegmund Faust, Hartmut Richter oder Wolfgang Waterstraat, die in der sozialistisch-kommunistischen Diktatur Widerstand leisteten. Der Referent, 1948 geboren, wurde mit seiner Ehefrau 1983 vom MfS inhaftiert und zwangsgeschieden. Er war wegen "Landesverräterischer Nachrichtenübermittlung" eineinhalb Jahre in politisch Haft.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Buchvorstellung und Gespräch

Rostock, Mi. 16. November 2022, 18.00

Der Rostocker Gerechtigkeitsausschuss

Die Volkshochschule und die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit (DuG) laden Interessierte am Mittwoch, 16. November 2022, um 18 Uhr zur dieser Veranstaltung in die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Rostock, Hermannstraße 34b, 18055 Rostock, ein. Der Referent ist Pastor em. Arvid Schnauer, der während der Friedlichen Revolution für als oppositionell eingestufte Menschen eintrat, Friedensandachten organisierte und von Mai 1990 bis zur Auflösung Vorsitzender des Rostocker Gerechtigkeitsausschusses war. Am 16. November präsentiert Schnauer Auszüge aus seinem Buch zur Arbeit des Rostocker Gerechtigkeitsausschusses.

Für seinen jahrzehntelangen Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit, so auch für sein besonderes Engagement während der Friedlichen Revolution, wurde Arvid Schnauer im März 2022 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, um vorherige Anmeldung unter Tel. 0381 381-4300 oder im Internet unter der Adresse www.vhs-hro.de wird gebeten, da die Zahl der Plätze begrenzt sind.

Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte
ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Rostock
Hermannstraße 34b
18055 Rostock

Podiumsdiskussion

Berlin, Do. 17. November 2022, 18.00

Fügt euch! Podiumsdiskussion zu politischer Teilhabe von jungen Menschen im geteilten Berlin und heute

Jungen Menschen wurde und wird häufig das Recht auf Mitbestimmung und Teilhabe abgesprochen. Dennoch mischten sie sich auch im geteilten Berlin ein und trugen ihre Forderungen lautstark vor:

Sie wollten ihre Zukunft mitgestalten. Auf welche Widerstände und Grenzen sind sie in Ost- und West-Berlin gestoßen? Wir wollen außerdem darüber sprechen, wie heute die Chancen junger Menschen auf politische Teilhabe verbessert werden können.

Verfolgen Sie die Veranstaltung vor Ort oder im Netz. Für die Teilnahme vor Ort ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail oder Telefon nötig. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Darüber hinaus gelten die Corona-Regelungen des Landes Berlin.

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuell geltenden Regeln.

Wir übertragen die Diskussion live auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Ort: Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Franz-Jacob-Str. 4 B, Veranstaltungsräume im 1. OG
10369 Berlin

Vortrag

Leipzig, Sa. 19. November 2022, 14.00

Der Blick der Staatssicherheit

Referent: Dr. Philipp Springer (Deutsches Historisches Museum)

Weit mehr als zwei Millionen Fotografien, darunter auch beschlagnahmte Aufnahmen, bilden das visuelle, bis heute kaum erforschte Erbe des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS).

Dr. Philipp Springer gewährt in einem Vortrag Einblicke in die Bilderwelt der Staatssicherheit, analysiert Entstehung und Funktion der Fotografien im Repressionssystem des MfS und präsentiert unerwartete Blicke auf den Alltag in der DDR.

Mehr Informationen zum gleichnamigen Buch von Dr. Philipp

Springer unter: <https://t1p.de/t2ukp> Der Eintritt ist frei.

Ort: Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig
Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Buchpräsentation und Lesung mit Lutz Rathenow

Berlin, Mi. 23. November 2022 20.00

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln

Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag legt der bedeutende DDR-Oppositionelle seinen literarischen Lebenslauf vor. Von der frühen Kindheit bis in hohe politische Ämter erzählt Rathenow von einem Leben zwischen Kunst und Politik. Mal magisch, mal realistisch, stets liebevoll. Schule, Familie, erste Eifersucht. Das Meer, das All, die Mittagsstunde. Janis Joplin, Michail Gorbatschow, Harald Hauswald. Die Wende, das Kino, die Ameisen im Garten. Lutz Rathenows Leben fügt sich zu einem farbigen Kaleidoskop aus Erzählungen, Dialogen, Reportagen und Tagebuch-Notaten zusammen. In Kooperation mit dem Buchlokal Pankow

Ort: Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin

Online, Mi. 23. November 2022, 15.00 -17.00

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

Lehrerfortbildung | Berlin

Widerstand und Protest gegen autoritäre Systeme sind heute noch genauso aktuell wie im Kontext der Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg. Der demokratische Aufbruch nach 1989/90 führte nicht in allen Ländern Ostmitteleuropas dauerhaft zu stabilen rechtsstaatlichen Strukturen und die Menschen, die sich für mehr Demokratie einsetzen, müssen weiterhin mit Repressionen und Haft rechnen.

Zum Verständnis dieser Problemlagen lohnt der Blick auf den Volksaufstand vom 17. Juni 1953.

Neben der inhaltlichen Auffrischung des Themas liegt ein methodisch-didaktischer Schwerpunkt auf dem reflektierten Einsatz von Zeitzeugen im Unterricht. Der Zeitzeuge Wolfgang Jähnichen berichtet, wie er den 17. Juni 1953 als Jugendlicher in Dresden erlebte. Zudem werden entsprechende praktische Materialien an die Hand gegeben.

Ort: Online-Lehrerfortbildung über die Plattform BigBlueButton
[Anmeldung](#)

Bürgerberatung und Vortrag

Cottbus, Di. 29. November 2022, 11.00 – 19.00

"Was denkt das Volk?"

Geheimpolizeiliche Stimmungsberichterstattung in der DDR

11:00 - 17:00: Bürgerberatung

Für Interessierte liegen Bildungsmaterialien und Dokumentenhefte bereit.

Bitte bringen Sie für die Antragsstellung ein gültiges Personaldokument zur Identitätsbestätigung mit.

17:00 - 19:00: Vortrag

"Was denkt das Volk?"

Was denken die Menschen? Welche Probleme bewegen sie? Welche Ansichten hat die Gesellschaft von der politischen Elite?

In freien Gesellschaften beantworten Demoskopien und Medien solche Fragen. Diktaturen greifen dafür auch auf geheimpolizeiliche Methoden zurück.

Dr. Henrik Bispinck (Bundesarchiv/Humboldt-Universität zu Berlin) erläutert Methoden und Ergebnisse geheimpolizeilicher Berichterstattung zu Bevölkerungsstimmungen im Kommunismus am Beispiel der DDR.

Ort: Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Bautzener Straße 140

03050 Cottbus

Berlin, Di. 29. November 2022, 18.00

Dr. Marianne Subklew-Jeutner, die Politikwissenschaftlerin stellt ihr Buch vor:

Schattenspiel – Pfarrer Eckart Giebler zwischen Kirche, Staat und Stasi

Der Pfarrer Eckart Giebler (1925-2006) arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in verschiedenen Gefängnissen und war der einzige hauptamtliche "Geistliche im Strafvollzug" der DDR - nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine seelsorgerliche Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR aus und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert.

Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin